



„UND,  
ALLES IM  
GRÜNEN  
BEREICH?“

**ASSTEL SACHVERSICHERUNG AG. DIE ANTWORTEN.**  
**Bericht über das Geschäftsjahr 2002**

ASSTEL Sachversicherung AG  
Bericht über das Geschäftsjahr 2002

**Sitz der Gesellschaft**  
Wiener Platz 4  
51065 Köln



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Organe der Gesellschaft</b>
5	Aufsichtsrat
5	Vorstand
	<b>Bericht des Vorstandes</b>
6	Lagebericht
	<b>Jahresabschluss</b>
12	Jahresbilanz
16	Gewinn- und Verlustrechnung
18	Anhang
31	<b>Bestätigungsvermerk</b>
32	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>



## Aufsichtsrat

*Dr. Werner Görg*, Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der  
Gothaer Finanzholding AG und der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG,  
Köln

*Manfred Rupprecht*  
Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG,  
MUCH

*Dr. Herbert Schmitz*  
Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG und der  
Gothaer Finanzholding AG,  
Köln

## Vorstand

*Ronald van het Hof*, Sprecher,  
Kürten

*Rudolf Maroscheck*  
Frechen

## Lagebericht

### Unsere Gruppe

Innerhalb des Gothaer-Konzerns wird der direkte Vertrieb von Versicherungs- und Finanzdienstleistungsprodukten durch die ASSTEL Versicherungsgruppe abgedeckt. Damit werden die im Konzern etablierten Vertriebswege Ausschließlichkeitsorganisation, Makler- und Mehrfachagentenorganisation und Vertrieb über Bankschalter sinnvoll ergänzt.

Vertriebs- und Steuerungsgesellschaft der Gruppe ist die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH. Die Versicherungsprodukte werden von den Versicherungsunternehmen ASSTEL Krankenversicherung AG, ASSTEL Lebensversicherung AG sowie ASSTEL Sachversicherung AG und Gothaer Pensionskasse AG zur Verfügung gestellt; Rechtsschutzversicherungen durch Roland Rechtsschutz Versicherungs AG. Investmentfonds werden für die Veritas Investment Trust GmbH vermittelt.

Unter der einheitlichen Marke ASSTEL, aber auch unter eingeführten Marken von Intermediären (weiße Marke), werden spartenübergreifend Schaden- und Unfall-, Rechtsschutz-, Private Kranken-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie Investmentfonds angeboten. In 2002 wurde auch die Vermittlung von Rentenversicherungen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge für die neu gegründete ASSTEL Unterstützungskasse e.V. sowie die Pensionskasse des Konzerns aufgenommen.

Die ASSTEL hat sich spezialisiert auf die Deckung des Versicherungsbedarfs des privaten Kunden. Dies gilt auch, soweit der Arbeitgeber Vorsorge für seine Mitarbeiter nachfragt.

Die ASSTEL Versicherungsgruppe wird konzeptionell und strategisch durch den ganzheitlichen Vertriebs- und Betreuungsansatz geprägt.

Die Akquisition erfolgt über die ausschließliche Vertriebsgesellschaft der Gruppe, die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH.

Sie ist ein Konzeptanbieter, der über Kundenzielgruppenanalysen mit Hilfe von Direktmarketingmaßnahmen, z. B. durch Mailings, Telemarketingaktionen, Kunden anspricht, den Versicherungsbedarf aufzeigt und auf die Produkte von ASSTEL aufmerksam macht. Ein eigenes Kommunikationscenter mit ausgeweiteten Servicezeiten, seiner Beratungs-, Vertragsabschluss- und Betreuungskompetenz beim Kundenkontakt runden dieses Konzept auf der Akquisitionseite ab.

Hauptgeschäftsfeld im Vertrieb ist die Deckung des Versicherungsbedarfes der Mitglieder von sogenannten Affinity Groups. In Zeiten des verschärften Kostendruckes auf Unternehmen, Vereine und Verbände und eines enger werdenden Arbeitsmarktes für Fachkräfte wird dieses Konzept als ganzheitliche Lösung angeboten, welches Mitarbeitern bzw. Mitgliedern auf ihre Risikogruppe bezogene günstige Versicherungsprodukte bietet, um so ohne eigene Aufwendungen die Bindung und Motivation ihrer Belegschaften bzw. Mitglieder zu steigern.

Auch Einspartenversicherern außerhalb der Gothaer-Gruppe und Wirtschaftsunternehmen, die ihre eigene Produktpalette durch komplementäre Versicherungsprodukte ergänzen möchten, wird dieses Konzept angeboten. Über ein Kommunikationscenter steht auch diesen Kunden die Beratungs- und Vertragsabschlusskompetenz zur Verfügung.

Die Anzahl der Intermediäre, die unsere Vertriebsgesellschaft akquirieren konnte, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich ausgeweitet. Hierzu hat auch der durch das Rentenreformgesetz gegebene Anspruch eines Mitarbeiters auf betriebliche Altersvorsorge als Entgeltumwandlung oder tarifvertragliche Arbeitgeberleistung beigetragen.

In einem weiteren Geschäftsfeld neben den „Affinity Groups“ erreichen wir über diesen Vertriebsweg eine stark steigende Anzahl von Personen des Käufermarktes, die aufgrund der durch Verbraucherpublikationen hervorragend bewerteten ASSTEL-Produkte den direkten Vertragsabschluss suchen. Diese gut informierte Interessentengruppe erreicht uns über das Kommunikationscenter oder das Internet. Deshalb werden wir das Angebot an Tarifrechtern einschließlich Antragsdruck sukzessive auf alle Produkte ausbauen.

Die Betreuung des Kunden sowie die Vertrags- und Leistungsbearbeitung, die ebenfalls der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH aufgrund geschlossener Dienstleistungsverträge obliegen, entsprechen dem gleichen hohen Level in der Kommunikation und dem fachlichen Know-how und stellen damit ein in sich geschlossenes Dienstleistungspaket gegenüber dem Kunden dar. Die ASSTEL Versicherungsgruppe wird damit konzeptionell und strategisch durch den ganzheitlichen Vertriebs- und Betreuungsansatz dieser Gesellschaft geprägt.

Aufgrund des zu nutzenden Vertriebsweges werden besondere Ansprüche an unsere Produkte gestellt. Sie müssen einfach zu kommunizieren, dabei jedoch leistungsfähig und bedarfsgerecht sein. Die Produktphilosophie, dem Kunden aktives Leistungsmanagement anzubieten, erfordert die Ergänzung der Produkte mit sinnvollen Assistance-Leistungen. Und dies alles ist zu einem günstigen Preis zur Verfügung zu stellen. Hier stellt der erfolgreiche Vertrieb auch über das Internet besondere Anforderungen. Diesem Anspruch wird die heutige Produktpalette gerecht. Dies auch für die Zukunft sicherzustellen ist unser Ziel.

Nach der erfolgreichen Produktpositionierung sind die Vorbereitungen abgeschlossen, die Bekanntheit der Marke in der definierten Kundenzielgruppe durch eine TV- und Printwerbekampagne zu erhöhen. Dies erfolgt in einem Testfeld und wird konsequent durch Controllinginstrumente begleitet.

### **Unser Unternehmen**

Integrierter Bestandteil dieser Versicherungsgruppe und alleiniger Lieferant für Schaden- und Unfallversicherungsprodukte ist die ASSTEL Sachversicherung AG.

Die von unserer Gesellschaft bereitgestellten Produkte nehmen eine hervorragende Stellung im Markt ein. Vergleiche durch Verbraucherpublikationen zeigen, dass sie ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis haben und deshalb gut in die spartenübergreifende Produktfamilie der ASSTEL Gruppe passen. Die Ergänzung der Versicherungsprodukte durch sinnvolle Assistanceleistungen entsprechen der ASSTEL-Philosophie.

Für die Branche war das Jahr 2002 das 3. Jahr in Folge mit höchst volatilen Kapitalmärkten, deren negativen Auswirkungen sich die ASSTEL Sachversicherung weitgehend entziehen konnte. Wir haben keinen Gebrauch gemacht von den Möglichkeiten des § 341 b des Handelsgesetzbuches, so dass zukünftige positive Entwicklungen an den Kapitalmärkten uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Wir sind bezüglich der Umsatz-, Schaden- und Kostenentwicklung gut im bestehenden Businessplan. Die der ASSTEL Sachversicherung AG zur Aufbaufinanzierung zur Verfügung stehende einhundertprozentige Beteiligung an der BERLIN-KÖLNISCHE Sachversicherung AG wurde im Geschäftsjahr abgespalten und im Anschluss auf die Gothaer Allgemeine Versicherung AG verschmolzen. Die Gothaer Finanzholding AG hat einen Organisationsfonds zur Sicherstellung der weiteren Aufbauphase unserer Gesellschaft in Höhe von 3,6 Mio. Euro gestellt.

Die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH hat im Rahmen des bestehenden Funktionsausgliederungsvertrages im Geschäftsjahr 2002 ein Dokumentenmanagementsystem mit kundenbezogener elektronischer Akte und elektronischem Arbeitskorb eingeführt. Wir versprechen uns hiervon eine qualitative Verbesserung der Dienstleistung als auch eine Produktivitätssteigerung und somit weitere Kostenreduktion.

### **Neugeschäft und Bestand**

Akquiriert wurden 30.198 Verträge (Vorjahr: 47.566 Verträge) mit einem statistischen Jahresbeitrag von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro). Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Bestandsbeitrag 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Der Rückgang des Neugeschäftes ist darauf zurückzuführen, dass die Akquise des Kraftfahrt-Geschäftes weniger intensiv betrieben worden ist.

### Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro). Der aufgrund des Risikoausgleichs bei einem kleinen Versicherungsbestand erforderliche hohe Rückversicherungsanteil führt nach Beitragsüberträgen noch zu einer verdienten Beitragseinnahme für eigene Rechnung in Höhe von 5,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro). Die Selbstbehaltquote liegt bei 66,5 % (Vorjahr: 65,6 %).

### Versicherungsleistungen

Der Aufwand für Versicherungsfälle wird geprägt durch die versicherungstechnischen Zusammenhänge bei den Rückstellungen für Versicherungsfälle eines stark wachsenden Versicherungsunternehmens. Aufgrund von hohen Schadenregulierungsaufwendungen bedingt durch Fixkosten für einen Basisgeschäftsbetrieb sind diese erheblicher Bestandteil der Versicherungsleistungen. Die Kennziffer hat sich im Berichtsjahr jedoch weiter positiv entwickelt. Die Schadenzahlungen und -reserven sind dominiert durch den hohen Anteil der Kraftfahrtversicherungssparten. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung auf 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Die Nettoschadenquote hat sich von im Vorjahr 110,2 % auf 80,9 % verbessert.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

In den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind neben dem laufenden Betriebsaufwand und den Provisionen für vermittelte Versicherungen auch die anteiligen Aufwendungen aus Pensions- und Vorruhestandsverpflichtungen aus dem Geschäftsbetrieb vor Bestandsübertragung auf die Berlin-Kölnische Sachversicherung AG enthalten. Als Aufwand für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung weisen wir 1,3 Mio. Euro nach 2,5 Mio. Euro im Vorjahr aus. Die Verminderung der Betriebskosten resultiert aus der Tatsache, dass in 2002 kein Organisationszuschuss an die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH mehr gezahlt wurde. Aber auch ohne diesen Sondereffekt (1,0 Mio. Euro) verbesserten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gegenüber dem Vorjahr um 13,9 %.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung konnte der versicherungstechnische Verlust von 3,0 Mio. Euro auf 353 Tsd. Euro verbessert werden. Nach im Geschäftsjahr erstmals durchgeführter Dotierung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 578 Tsd. Euro ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von 931 Tsd. Euro.

### Die einzelnen Versicherungszweige und -arten

In der Kraftfahrtversicherung mit ihren Zweigen Kraftfahrzeughaftpflicht- und Fahrzeugversicherung steigen die gebuchten Bruttobeiträge von 5,2 Mio. Euro auf 6,0 Mio. Euro. Die Verwaltungsaufwendungen betragen netto 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Die Schadenquote brutto verbesserte sich von 115,4 % auf 97,0 %

Mit den Produkten der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurde eine Beitragseinnahme von 1.059 Tsd. Euro (Vorjahr: 704 Tsd. Euro) erzielt. Dem stehen Schadenaufwendungen in Höhe von 680 Tsd. Euro (Vorjahr: 518 Tsd. Euro) und Verwaltungsaufwendungen netto von 379 Tsd. Euro (Vorjahr: 368 Tsd. Euro) gegenüber.

Die gebuchten Bruttobeiträge der sonstigen Versicherungszweige konnten im Geschäftsjahr von 733 Tsd. Euro auf 1.145 Tsd. Euro gesteigert werden. Die Verwaltungsaufwendungen netto haben eine Höhe von 340 Tsd. Euro nach 343 Tsd. Euro im Vorjahr, die Schadenquote brutto beträgt 25,1 % (Vorjahr: 65,5%).

### **Kapitalanlagen und Erträge**

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich von 11,0 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro. Wesentliche Änderungen in der Anlagestrategie gab es nicht. Aus dem Kapitalanlagebestand wurden Erträge in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) erzielt. Der Rückgang der Erträge aus Kapitalanlagen ist auf den Wegfall der Beteiligung an der Berlin-Kölnische Sachversicherung zurückzuführen; im Vorjahr wurden aus dieser Beteiligung Erträge in Höhe von 11,0 Mio. Euro erzielt.

### **Jahresergebnis**

In diesem Jahr weist die Asstel Sachversicherung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,97 Mio. Euro aus. Zur Deckung des Fehlbetrages wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe vorgenommen.

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Alleinige Eigentümerin unserer Gesellschaft ist die Gothaer Finanzholding AG (GoFiHo), Berlin – vormals Parion Finanzholding AG.

Da wir über die GoFiHo von der Gothaer Versicherungsbank VVaG (GVB) abhängig sind, schließt der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG, der von unseren Abschlussprüfern mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, mit folgender Erklärung:

„Durch die Abspaltung der Berlin-Kölnischen Sachversicherung AG und die Übertragung der Gesellschaft auf die Gothaer Allgemeine Versicherung AG sind unserer Gesellschaft Nachteile entstanden.

Ansonsten hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die ihr jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit der Gothaer Versicherungsbank VVaG oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

### **Zugehörigkeit zu Verbänden**

Wir sind Mitglied folgender Verbände:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin  
Versicherungsombudsmann e. V., Berlin

Die Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg, verpflichtet uns, dem Verein die für die Durchführung ihres Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

### **Mitarbeiter**

Unsere Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter. Wir nutzen zur Sicherstellung der betrieblichen Funktionen die Mitarbeiterkapazitäten der als Dienstleistungsgesellschaft konzipierten ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH sowie zur Know-how- und Kostenoptimierung zentrale Ressourcen aus dem Konzern. Dies erfolgt auf der Grundlage bestehender Funktionsausgliederungs- und sonstiger Dienstleistungsverträge.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft unserer Gesellschaft besteht in der Übernahme der Risiken unserer Kunden. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe ist jedoch auch die Gesellschaft selbst den unterschiedlichsten Gefährdungen ausgesetzt. Neben möglichen Veränderungen der spartenspezifischen Rahmenbedingungen, die unter anderem durch die demographische Entwicklung, das Verhalten der Wettbewerber und durch den Gesetzgeber bestimmt werden, stehen insbesondere versicherungstechnische Risiken, Risiken aufgrund Forderungsausfall, Risiken im Kapitalanlagebereich sowie operative Risiken im Fokus.

In Ergänzung zu einer umfangreichen Palette vorhandener Controllinginstrumente, die ständig weiterentwickelt werden, haben wir dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) folgend eine Systematik entwickelt, die uns in die Lage versetzt, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzusteuern. Dieses Risikomanagementsystem wird vom Konzerncontrolling gepflegt und weiterentwickelt. Es unterliegt der Kontrolle der Konzernrevision.

Generell begegnen wir den versicherungstechnischen Risiken durch Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung systematisch überwacht wird, durch Controllinginstrumente und Frühwarnsysteme, die Trends und negative Entwicklungen rechtzeitig anzeigen, sowie durch sachgerechte Rückversicherungsverträge, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden minimieren.

Im Kapitalanlagebereich sind insbesondere Zinsänderungsrisiken, Kursrisiken, Währungsrisiken und Bonitätsrisiken zu sehen. Gegen diese Risiken schützen wir uns durch ein eigenes Primärdatenresearch, durch den kontrollierten Einsatz derivativer Finanzinstrumente, durch eine Limitierung des Engagements in kreditrisikobehafteten Anlagen sowie durch ein aktives Bestandsmanagement.

Datenschutz und Sicherheit unserer IT-Organisation messen wir seit jeher eine sehr große Bedeutung zu. Unsere Konzern-Abteilung Corporate Security hat auf der Grundlage einer konzern einheitlichen Security Policy unter Wahrung einer ganzheitlichen Security-Strategie die existierenden Notfallpläne, Virenschutzprogramme, Datenauslagerungskonzepte und automatischen Backup-Verfahren stetig fortentwickelt und somit den jeweils aktuellen Anforderungen angepasst, um Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Verbindlichkeit zu gewährleisten.

Wir sehen zur Zeit keine Entwicklungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen können.

### Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2003 hat sich unsere Gesellschaft erwartungsgemäß entwickelt.

Nach Umsetzung der neuesten Schadenbedarfe in die Tarife 2003 liegt das Beitragsniveau über dem Vorjahr. Das von der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH vermittelte Neugeschäft konnte auf dem hohem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Hauptakquisitionsbemühungen, die nicht kontinuierlich durch Direktmarketingmaßnahmen über das Jahr verteilt sind, gehen derzeit zu den Unfall-, Sach- und Haftpflichtversicherungsprodukten. Die Kraftfahrtversicherung wurde zum Jahreswechsel 2002/2003 nicht beworben, um den Beitragsspartenmix dem Planungskorridor anzunähern.

Die Geschäftsjahresschadenbelastung liegt nach Ablauf der ersten zwei Monate geringfügig über dem Vorjahr. Mit dem steigenden Beitragsvolumen nimmt die relative Fixkostenbelastung weiter ab, so dass die geplante weitere Verbesserung der Kostensituation möglich ist. Es ist Ziel, dem Break-even-Point auch im Geschäftsjahr 2003 entsprechend der bestehenden mittelfristigen Planung näherzukommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2002 nicht eingetreten.

### **Verzeichnis der betriebenen Versicherungszeige und -arten**

Im Geschäftsjahr 2002 wurden im Bereich von Einzelversicherungen die folgenden Versicherungsarten angeboten:

#### **Unfallversicherung**

- Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Unfallvollversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

#### **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**

##### **Sonstige Kraftfahrtversicherung**

- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

#### **Beistandsleistungen**

zugunsten Personen, die sich auf Reisen oder während der Abwesenheit von ihrem Wohnsitz oder ständigem Aufenthaltsort in Schwierigkeiten befinden.

#### **Allgemeine Haftpflichtversicherung**

#### **Hausratversicherung**

#### **Glasversicherung**

#### **Verbundene Wohngebäudeversicherung**

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2002

### Aktivseite

	€	€	€	2002 €	2001 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				137.654,32	271.353,52
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		7.669,39			4.864.942,26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.789.521,58			1.789.521,58
3. Beteiligungen		<u>25.564,59</u>			<u>25.564,59</u>
			1.822.755,56		<u>6.680.028,43</u>
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		189.039,18			239.564,25
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.960.900,00			1.991.200,00
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	3.700.000,00				700.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>5.000.000,00</u>				<u>1.000.000,00</u>
		8.700.000,00			<u>1.700.000,00</u>
4. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>650.000,00</u>			<u>350.000,00</u>
			14.499.939,18		<u>4.280.764,25</u>
				16.322.694,74	<u>10.960.792,68</u>

## Aktivseite

	€	€	€	2002 €	2001 €
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer	176.938,53				110.030,03
2. Versicherungsvermittler	<u>33,23</u>				<u>39,17</u>
		176.971,76			110.069,20
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 97.289,00 € (Vj.: 75.360,56 €)		525.679,00			379.505,53
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 36.385,01 € (Vj.: 14.662.795,39 €)		<u>3.687.622,37</u>		<u>4.390.273,13</u>	<u>18.778.169,92</u>
					19.267.744,65
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			11,43		34,29
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>86.730,44</u>		<u>86.741,87</u>	<u>95.915,45</u>
					95.949,74
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
Abgegrenzte Zinsen und Mieten				<u>346.251,42</u>	<u>160.857,80</u>
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>21.283.615,48</b>	<b>30.756.698,39</b>

## Passivseite

	€	€	2002 €	2001 €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital			6.135.502,57	6.135.502,57
II. Kapitalrücklage			1.798.381,30	2.045.167,52
davon Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: 1.798.381,30 € (Vj.: 0,00 €)				
III. Gewinnrücklagen				
– gesetzliche Rücklage		613.550,26		613.550,26
IV. Bilanzgewinn		0,00		11.076.643,78
			8.547.434,13	19.870.864,13
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			0,00	12.718,78
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	702.096,00			512.156,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	61.127,00			43.261,00
		640.969,00		468.895,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	5.103.307,00			3.800.927,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.050.580,00			1.386.725,00
		3.052.727,00		2.414.202,00
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		577.786,00		0,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	50.876,00			4.440,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	18.431,00			1.231,00
		32.445,00		3.209,00
			4.303.927,00	2.886.306,00
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.280.456,00		4.224.311,00
II. Steuerrückstellungen		841.677,24		1.785.000,00
III. Sonstige Rückstellungen		194.190,00		104.930,00
			5.316.323,24	6.114.241,00

## Passivseite

	€	€	2002 €	2001 €
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	454.606,44			406.018,81
2. Versicherungsvermittlern	<u>315,20</u>			<u>0,00</u>
		454.921,64		406.018,81
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 48.696,38 € (Vj.: 121.503,20 €)		53.987,38		121.666,64
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.607.022,09</u>			<u>1.344.883,03</u>
davon:			<u>3.115.931,11</u>	<u>1.872.568,48</u>
aus Steuern: 15.756,54 € (Vj.: 40.661,83 €)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 € (Vj.: 825,42 €)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 2.523.532,38 € (Vj.: 1.238.363,61 €)				
<b>Summe der Passiva</b>			<b>21.283.615,48</b>	<b>30.756.698,39</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### Für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002

	€	€	2002 €	2001 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	8.176.377,13			6.632.680,53
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>2.735.064,71</u>			<u>2.283.062,85</u>
		5.441.312,42		4.349.617,68
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-189.940,00			-270.719,38
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-17.866,00</u>			<u>-13.038,03</u>
		<u>-172.074,00</u>		<u>-257.681,35</u>
			5.269.238,42	4.091.936,33
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			2.728,78	2.135,72
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	5.436.641,55			4.161.817,74
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.813.304,00</u>			<u>1.326.066,00</u>
		3.623.337,55		2.835.751,74
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	1.302.380,00			2.752.468,80
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>663.855,00</u>			<u>1.078.062,18</u>
		<u>638.525,00</u>		<u>1.674.406,62</u>
			4.261.862,55	4.510.158,36
<b>4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>			29.236,00	-2.401,76
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.778.290,84		2.925.891,31
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>465.206,90</u>		<u>378.372,01</u>
			1.313.083,94	2.547.519,30
<b>6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>			21.086,74	17.087,75
<b>7. Zwischensumme</b>			<u>-353.302,03</u>	<u>-2.978.291,60</u>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>			<u>-577.786,00</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			-931.088,03	-2.978.291,60

	€	€	2002 €	2001 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			11.000.259,74
davon: aus verbundenen Unternehmen				0,00 € (Vj.: 11.000.000,00 €)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen				89.476,07 € (Vj.: 89.476,07 €)
– Erträge aus anderen Kapitalanlagen	604.498,94			414.813,38
c) Erträge aus Zuschreibungen	0,00			0,01
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00			159.881,53
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	12.718,78			7.018,57
		617.217,72		11.581.973,23
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	104.742,88			17.427,35
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	50.525,07			26.427,31
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.853,61			0,00
		159.121,56		43.854,66
			458.096,16	11.538.118,57
<b>3. Sonstige Erträge</b>		3.293,72		11.431,25
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>		1.188.917,70		865.071,31
			-1.185.623,98	-853.640,06
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			-1.658.615,85	7.706.186,91
<b>6. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		2.812.105,35
<b>7. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00	2.812.105,35
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			307.541,28	-600.046,53
davon vom Organträger belastet:				
292.550,20 € (Vj.: 254.568,69 €)				
<b>9. Jahresfehlbetrag (i.Vj.: Jahresüberschuss)</b>			-1.966.157,13	11.118.338,79
<b>10. Vermögensminderung durch Abspaltung</b>			-1.880.629,09	0,00
<b>11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	162.821,75
<b>12. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>			3.846.786,22	0,00
<b>13. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage</b>			0,00	204.516,76
<b>14. Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>11.076.643,78</b>

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

#### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile sind nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden mit dem Nominalwert bewertet.

#### Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere sind gemäß § 341 b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB bewertet.

Die Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Nennwerten unter Berücksichtigung bereits erfolgter Tilgungen bewertet. Die Disagioträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen keine Zuschreibungen vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

#### Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden voll abgeschrieben. Darüber hinaus wurde die Betriebseinrichtung mit den Anschaffungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, bewertet.

#### Forderungen

Bei den Forderungen an Versicherungsnehmer wurden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Einzelwertberichtigung, die für Beitragsrückstände in den unterschiedlichen Mahn- bzw. Erinnerungsstufen jeweils gesondert ermittelt wurde. Auf den verbleibenden Bestand wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1% gebildet.

#### Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Geschäftsjahr 2002 wurden die noch im Bestand befindlichen Anlagen aus dem gemäß § 52 Abs. 16 EStG bestehenden Sonderposten mit Rücklageanteil ertragswirksam aufgelöst.

### **Beitragsüberträge**

Die Ermittlung der Brutto-Beitragsüberträge erfolgte zeitanteilig für jeden Vertrag gesondert. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem BdF-Erlass vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer lagen die Übertragungssätze des Brutto-Geschäfts zugrunde; abgezogen wurden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovisionen.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für Entschädigungen aus noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen wurden für jeden Fall, der vor dem Bilanzstichtag eingetreten ist und bis zum Schluss des Feststellungszeitpunktes bekannt geworden ist, aufgrund sorgfältiger Einzelschätzung der Leistungshöhe gebildet. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung für die am Bilanzstichtag unbekanntesten Versicherungsfälle ist die nach den Erfahrungen der Vergangenheit zu erwartende Anzahl von Spätschäden je Sparte mit einem spartenspezifischen Durchschnittsschaden multipliziert worden. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden von den Brutto-Schadenrückstellungen gekürzt. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgte in Anlehnung an das im Schreiben des BMF vom 2. Februar 1973 festgelegte Verfahren. Die Anteile der Rückversicherer wurden nach den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt.

## Anhang

### Erläuterungen zur Jahresbilanz

#### Stornorückstellung

Die Bildung erfolgte im Verhältnis der wegen Wagnisfortfall oder -minderung ausgebuchten Beiträge des Vorjahres zu den Beitragsforderungen am 31.12.2001 bezogen auf die Beitragsforderungen zum 31.12.2002. Die Anteile der Rückversicherer wurden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

#### Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In Übereinstimmung mit § 6a EStG ist die Pensionsrückstellung mit dem Teilwert angesetzt. Die Rückstellung wurde nach dem steuerlichen Ansatz gemäß § 52 Abs. 17 i. V. m. § 6a Abs. 4 EStG i. d. F. des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 gebildet. Danach wurde die Pensionsrückstellung zum 31.12.2002 nach den Richttafeln 1998 gebildet; der Rechnungszins beträgt 6 % p. a.

Die Unterstützungskasse der Berlin-Kölnische Lebens- und Sachversicherung GmbH hat aufgrund der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen und -anwartschaften beim tatsächlichen Kassenvermögen gegenüber dem Teilwert gem. § 6a EStG eine Unterdeckung von 419.322,07 Euro.

#### Schwankungsrückstellung

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft erfolgt entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV.

#### Sonstige Bilanzposten

Der Bilanzansatz der nicht genannten aktiven Bilanzpositionen erfolgte mit dem Nennwert, der der passiven Bilanzposten mit dem Rückzahlungsbetrag, bzw. bei den Rückstellungen mit dem erwarteten Bedarf.

#### Sonstiges

Die versicherungstechnischen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 51 Abs. 4 Sätze 1 und 2 der RechVersV erläutert. Von den Vereinfachungsmöglichkeiten des § 51 Abs. 4 Sätze 2 und 4, 2. Halbsatz der RechVersV wurde Gebrauch gemacht.



## Anhang

### Erläuterungen zur Jahresbilanz

#### Entwicklung der Aktivposten

	Bilanzwerte 2001 Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	271
<b>2. Summe A</b>	<b>271</b>
<b>B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.865
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.789
3. Beteiligungen	26
<b>4. Summe B I.</b>	<b>6.680</b>
<b>B II. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	240
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.991
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	700
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	350
<b>5. Summe B II.</b>	<b>4.281</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>11.232</b>

	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte 2002
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	12	0	8	0	138	137
	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>138</b>	<b>137</b>
	0	0	4.857	0	0	8
	0	0	0	0	0	1.789
	0	0	0	0	0	26
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.857</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.823</b>
	0	0	0	0	51	189
	2.970	0	0	0	0	4.961
	3.000	0	0	0	0	3.700
	4.000	0	0	0	0	5.000
	300	0	0	0	0	650
	<b>10.270</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>14.500</b>
	<b>10.282</b>	<b>0</b>	<b>4.865</b>	<b>0</b>	<b>189</b>	<b>16.460</b>

**Aktivseite****B. Kapitalanlagen****Zeit- und Buchwerte der Kapitalanlagen**

Kapitalanlageart	Zeitwert	Buchwert	Bewertungs- reserven
	2002	2002	2002
	€	€	€
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.011.795	2.011.795	0
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere,	5.134.800	4.960.900	173.900

1. Als Zeitwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Ertragswerte, Equity-Werte oder Buchwerte angesetzt. Teilweise lagen externe Bewertungsgutachten vor, bzw. wurden diese fortgeschrieben.  
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen zum 30.12.2002 bewertet.
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen zum 30.12.2002 bewertet.

## Passivseite

	2002 €	2001 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	6.135.503	6.135.503
<b>II. Kapitalrücklage</b>		
Vortrag zum 01. Januar 2002	2.045.167	2.045.167
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-1.880.629	0
Einzahlung in Organisationsfonds	3.600.000	0
Entnahmen aus dem Organisationsfonds	-1.966.157	0
Gesamt	1.798.381	2.045.167
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage	613.550	613.550
<b>IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	0	11.076.644
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>8.547.434</b>	<b>19.870.864</b>

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 6.135.502,57 Euro ist auf 6.000 Stück Namensaktien mit Stimmrecht und 6.000 Stück Namensaktien ohne Stimmrecht (Vorzugsaktien) aufgeteilt.

Auf Grund der Abspaltung der Beteiligung an der BERLIN KÖLNISCHE Sachversicherung AG wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von 1.880.629,09 Euro entnommen. Die Gothaer Finanzholding AG (GoFiHo) als alleinige Gesellschafterin leistete eine Einzahlung in den Organisationsfonds der Gesellschaft in Höhe von 3.600.000,00 Euro. Diese Einzahlung dient zur weiteren Aufbaufinanzierung der ASSTEL Sachversicherung AG. Die Entnahme wurde zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von 1.966.157,13 Euro getätigt.

Die Kapitalrücklage von 1.798.381,30 Euro entfällt somit voll auf Rücklagen gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG.

## B. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 52 Abs. 16 EStG wurde in 2002 aufgelöst.

	2002 €	2001 €
<b>C. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen</b>		
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	5.856.279	4.317.523
selbst abgeschlossen:		
Haftpflichtversicherung	1.046.062	656.077
Kraffahrtversicherung	4.163.015	3.106.987
sonstige Versicherungen	647.202	554.459
<b>C II. Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</b>		
Gesamtgeschäft	5.103.307	3.800.927
selbst abgeschlossen:		
Haftpflichtversicherung	666.018	376.487
Kraffahrtversicherung	4.114.526	3.103.727
sonstige Versicherungen	322.763	320.713
Abwicklungsgewinne: Im Berichtsjahr wird aus den in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Abwicklungsgewinn erzielt.		
<b>D III. Sonstige Rückstellungen</b>		
darin enthalten:		
Jahresabschlussaufwand	175.600	98.000

## Anhang

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2002 €	2001 €
insgesamt	1.778.291	2.925.891
davon:		
Abschlussaufwendungen	513.420	1.397.886
Verwaltungsaufwendungen	1.264.871	1.528.005
<b>Gesamtgeschäft</b>		
gebuchte Bruttobeiträge	8.176.377	6.632.681
verdiente Bruttobeiträge	7.986.437	6.361.961
verdiente Nettobeiträge	5.269.238	4.091.936
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	6.739.022	6.914.287
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.778.291	2.925.891
Rückversicherungssaldo	225.167	512.475
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-931.088	-2.978.292

	2002 Stück	2001 Stück
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	74.085	57.108

#### Haftpflichtversicherung (selbst abgeschlossenes Geschäft)

	2002 €	2001 €
gebuchte Bruttobeiträge	1.058.922	703.938
verdiente Bruttobeiträge	959.527	550.792
verdiente Nettobeiträge	733.648	401.908
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	680.249	517.722
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	544.074	652.754
Rückversicherungssaldo	10.703	-11.635
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-270.604	-630.537

	2002 Stück	2001 Stück
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	24.053	16.454

**Kraftfahrtversicherung (selbst abgeschlossenes Geschäft)**

	2002 €	2001 €
gebuchte Bruttobeiträge	5.972.558	5.195.746
verdiente Bruttobeiträge	5.972.558	5.195.748
verdiente Nettobeiträge	3.610.013	3.166.508
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.793.840	5.993.625
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	763.763	1.665.391
Rückversicherungssaldo	306.483	573.928
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-752.395	-1.898.569

	2002 Stück	2001 Stück
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	28.305	25.127

**sonstige Versicherungszweige (selbst abgeschlossenes Geschäft)**

	2002 €	2001 €
gebuchte Bruttobeiträge	1.144.897	732.997
verdiente Bruttobeiträge	1.054.352	615.422
verdiente Nettobeiträge	925.577	523.520
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	264.933	402.940
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	470.454	607.746
Rückversicherungssaldo	-92.019	-49.818
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	91.911	-449.186

	2002 Stück	2001 Stück
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	21.727	15.527

### Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2002 €	2001 €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	871.731	626.158
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	1.022.584
3. Löhne und Gehälter	0	0
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	295.507	344.777
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>1.167.238</b>	<b>1.993.519</b>

### Aufsichtsrat, Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 namentlich aufgeführt. An frühere Mitglieder des Vorstandes oder deren Hinterbliebene wurden 295.682,18 Euro gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen zum Bilanzstichtag 2.334.454,00 Euro.

### Aufstellung des Anteilbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Name/Sitz	Anteil in %	Eigen- kapital <sup>*)</sup> €	letztes Jahres- ergebnis <sup>*)</sup> €
direkte Beteiligungen Unterstützungskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Lebens- und Sachversicherung GmbH, Köln	50,00	1.815.538	0

\*) Die Angaben beziehen sich auf das jeweils letzte Geschäftsjahr für das ein Jahresabschluss vorlag.

**Konzernzugehörigkeit**

Wir sind über die Gothaer Finanzholding AG, Berlin, der wir zu 100 % gehören, ein abhängiges Unternehmen der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln,

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis und für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG wird unter HRB 660 beim Handelsregister Köln hinterlegt.

Köln, den 31. März 2003

Der Vorstand

Van het Hof

Maroscheck

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ASSTEL Sachversicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 9. April 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lütz  
Wirtschaftsprüfer

Husch  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in mehreren Sitzungen mündlich unterrichtet.

Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Risikosituation des Unternehmens.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der gemäß § 312 AktG vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt, wobei der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zu dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Wortlaut hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen haben wir keine Einwendungen zu erheben.

Zu den Berichten der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 09.04.2003 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2002, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand.

Köln, den 7. Mai 2003

Der Aufsichtsrat

Dr. Werner Görg  
Vorsitzender



**ASSTEL**

*Sachversicherung AG*

*Wiener Platz 4*

*51175 Köln*



**0221 - 9 677 120**



**0221 - 9 677 130**



**[www.asstel.de](http://www.asstel.de)**

---